

# Fachschule Donaueschingen

*Landbau und Hauswirtschaft – in diesen beiden Bereichen wird an der Fachschule für Landwirtschaft Donaueschingen ausgebildet. Das Bildungsangebot umfasst Vollzeit- und Teilzeitausbildungen.*

Eine wichtige Rolle spielt die Fachschule für Landwirtschaft Donaueschingen nicht nur für den Schwarzwald-Baar-Kreis, in dessen Trägerschaft sie sich befindet: Ihr Einzugsgebiet reicht weit über die Kreisgrenzen hinaus. Mit dem Landbau und der Hauswirtschaft verfügt die Schule über zwei Standbeine, wobei sich die Fachrichtung Landbau mit aktuell 45 Schülerinnen und Schülern ihrerseits in zwei Bereiche splittet: Angeboten werden die Vollzeitausbildung „Staatlich geprüfte/r Wirtschafter/-in des Landbaus“ und die Teilzeitqualifikation „Staatlich geprüfte Fachkraft für Landwirtschaft“.

Bei der Wirtschafter-Ausbildung nehmen die Schülerinnen und Schüler ganztägig am Unterricht teil. Ausbildungsbeginn ist alle zwei Jahre, die nächste Klasse geht im November 2021 an den Start. Über drei Winter- und zwei Sommerhalbjahre hinweg eignen sich die angehenden Wirtschafterinnen und Wirtschafter des Landbaus Kenntnisse in Fächern wie Unternehmensführung, Pflanzliche Erzeugung und Tierische Erzeugung an. Auch auf den ökologischen Landbau und Themen des Umweltschutzes und der Landschaftspflege wird großen Wert gelegt. „Wir machen nach Möglichkeit einen betriebsbezogenen Unterricht“, betont der Fachschulbeauftragte für das Bildungsangebot Landwirtschaft, Dr. Manuel Krawutschke. Die inhaltlichen Schwerpunkte werden also je

nach Klasse unterschiedlich gesetzt – je nachdem, aus welchen landwirtschaftlichen Betrieben die Schülerinnen und Schüler kommen. Wie Dr. Krawutschke berichtet, haben die Absolventinnen und Absolventen meist einen elterlichen Hof im Hintergrund, den sie später übernehmen: „Aktuell ist dies nur bei vier Schülern nicht der Fall.“ Fast alle Wirtschafter satteln den Meister drauf, so der Fachschulbeauftragte: „Dazu müssen sie nur ein halbes Jahr anhängen.“

## Teilzeitausbildung

An junge Menschen, die über eine abgeschlossene außerlandwirtschaftliche Berufsausbildung verfügen und sich für die Leitung eines Betriebs qualifizieren möchten, richtet sich die Teilzeitausbildung zur Fachkraft für Landwirtschaft. „Zur Zielgruppe gehören nicht zuletzt Nebenerwerbslandwirte“, sagt Dr. Krawutschke mit Blick auf die Tatsache, dass die Nebenerwerbslandwirtschaft im Schwarzwald eine große Rolle spielt. Die angehenden Fachkräfte eignen sich über zwei Winterhalbjahre und ein Sommerhalbjahr hinweg an zwei Abenden in der Woche, manchmal auch am Wochenende, landwirtschaftliches Grundwissen an. Die nächste Klasse beginnt voraussichtlich im November 2022. Wer diese Teilzeitausbildung erfolgreich absolviert hat,

Die Autorin



**Ulrike Bletzer**  
Freie Journalistin, Bad Ems  
ulibletzer@aol.com

kann zusätzlich einen Berufsabschluss als Landwirt oder Landwirtin anstreben.

## Nachqualifizierung

Ähnlich strukturiert ist auch die Teilzeitausbildung zur „Staatlich geprüften Fachkraft für Hauswirtschaft“, die klassische hauswirtschaftliche Inhalte wie Nahrungszubereitung oder Wäschepflege, aber auch Themen wie Betriebswirtschaft oder Unternehmensführung vermittelt. Der Unterricht findet über einen Zeitraum von anderthalb Jahren einmal wöchentlich statt, die nächste Klasse beginnt Ende September 2022. Die Zusatzqualifikation soll die Teilnehmerinnen – Männer findet man hier so gut wie nie – zum einen fitter für den eigenen Haushalt machen, zum anderen aber auch ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen.

„Dieses Angebot nehmen zunehmend Frauen in mittlerem Alter wahr, die nach der Familienzeit bereits eine Tätigkeit im hauswirtschaftlichen Bereich aufgenommen haben und sich nun nachqualifizieren möchten“, berichtet die Fachschulbeauftragte für das Bildungsangebot Hauswirtschaft, Gertrud Mellert. Grundsätzlich seien unter den Teilnehmerinnen Frauen aus allen Berufen vertreten, darunter auch Akademikerinnen: „Sie erfüllen sich einen Herzenswunsch, indem sie sich Kenntnisse in einem Bereich aneignen, über den sie schon immer mehr wissen wollten.“ Worüber sich die Gertrud Mellert besonders freut: „Mindestens die Hälfte der Frauen nutzt die Möglichkeit, sich anschließend für die Berufsabschlussprüfung „Staatlich geprüfte Hauswirtschafterin“ anzumelden. Dieser Berufsabschluss ist der offizielle Zugang zum Arbeitsmarkt.“

## Fachschule für Landwirtschaft Donaueschingen

Humboldtstraße 11  
78166 Donaueschingen

Fachrichtung Landbau, Tel.: 07721 9135330,  
m.martin@lraskb.de

Fachrichtung Hauswirtschaft, Tel.: 07721  
9135342, g.mellert@lraskb.de

www.lraskb.de



Foto: Dr. Franz Maus